

## Quartiernetz Friesenberg – Jahresbericht 2020/21

### Einleitung: Start ins Jahr 2020 mit Corona

Zu Beginn des Jahres haben sich die Arbeiten für das «F wie Friesifest» intensiviert. Die Programmgestaltung, das Verträgeerstellen, Sitzungen mit den Standbetreiber:innen sowie die Organisation der Infrastruktur und Bewilligungen haben einen grossen Teil meiner Zeit gebunden. Die Durchführung sollte ja am Wochenende vom 20./21. Juni 2020 stattfinden. Im März legte Corona dann alle Arbeiten diesbezüglich aber auf Eis. Im April wurde die Verschiebung auf 2021 beschlossen.

Corona hat in der ersten Jahreshälfte 2020 die meisten kulturellen und soziokulturellen Angebote auf Hold gestellt. Ich habe darum im Quartiernetz einige Zeit mit Absagen, Neuplanen und Umorganisieren verbracht.

Eine der Hauptaufgaben während der Zeit des Lockdown war, möglichst alle Infos zur Unterstützung der Bevölkerung zu sammeln und den Leuten zugänglich zu machen. Ebenso ging es darum, abzuklären, ob es zusätzliche neue Dienstleistungen im Quartier braucht. Dazu wurde die Vernetzung mit allen Institutionen intensiviert. Grundsätzlich war es schön, zu sehen, wie schnell Hilfe organisiert werden konnte und wie gut das Quartier vernetzt ist.

Aufgrund der Massnahmen des Bundes und der dadurch erschwerten Bedingungen, sich zu begegnen, mussten wir unseren Betrieb leicht zurückfahren. Das hatte zur Folge, dass ich einen Minussaldo von 56 Arbeitsstunden angehäuft habe. Das Sozialdepartement seinerseits kommunizierte aber schon zu Ende des ersten Lockdown, dass alle soziokulturellen Anbieter:innen, die einen Kontrakt mit der Stadt haben, keine finanziellen Einbussen erleiden werden.

## Soziales und Kulturelles

### Kulturnetz Friesenberg

*Beim Kulturnetz Friesenberg hat das Quartiernetz den Lead für die Gesamtkoordination und wirkt bei einzelnen AGs beratend oder auch begleitend mit.*

Ab März 2020 konnten keine Veranstaltungen vom Kulturnetz mehr durchgeführt werden. Die



Situation wurde laufend eruiert und abgeklärt, doch die Bestimmungen liessen eine Durchführung der Angebote nicht zu: Der Aufwand, hygienische Konzepte z.B. für den Markt oder das Open-Air-Kino zu erarbeiten und umzusetzen, stand in keinem Verhältnis zur Grösse der Angebote.

Ausstehend ist nach wie vor die Frage nach der Funktion des Kulturnetzes. Sollte das Kulturnetz als Dach für Kulturangebote im ganzen Quartier funktionieren, ist dies nicht kompatibel mit dem Anspruch und der Forderung seitens der FGZ, nur Veranstaltungen zu finanzieren, die auf dem Friesenbergplatz durchgeführt werden. Die räumliche Beschränkung auf den Friesenbergplatz ist für andere Institutionen wiederum nur schwer nachvollziehbar – und bis heute für diese ein Hinderungsgrund, sich finanziell am Angebot zu beteiligen. Eine Klärung bis im Jahr 2022 ist unumgänglich.

### **Projekt «Repair Café»**

*Das Quartiernetz nimmt beim «Repair Café» eine vernetzende Rolle zum Quartier wahr und unterstützt das Projekt 3- bis 4-mal im Jahr bei der Umsetzung. Der Lead des Angebots liegt beim GZ Heuried.*

Auch auf dieses Angebot hat sich die Pandemie ausgewirkt. Nach den Sommerferien konnte das «Repair Café» dank eines guten Schutzkonzepts bis Ende Jahr doch noch durchgeführt werden. Die Besucher:innenzahl war, wenn auch nicht ganz so hoch wie sonst, doch beachtlich. 2021 konnte das Angebot bisher leider noch nicht durchgeführt werden.

### **«F wie Friesi»**

*Das QNF organisiert die Sitzungen und die Infrastruktur, koordiniert das OK, kümmert sich um respektive koordiniert die Standbetreiber:innen. Zurzeit verantwortet das QNF auch die Organisation der kulturellen Veranstaltungen, da dieses Ressort bislang nicht wieder besetzt werden konnte.*

Der Anlass wurde auf 2022 verschoben, und die meisten Teilnehmenden haben bereits wieder zugesagt. Das provisorische Datum ist neu das Wochenende vom 10./11. Juni 2022.

### **Frühförderung**

*Das QNF unterstützt Katharina Domenig und das Familienzentrum bei den schriftlichen Eingaben beim Sozialdepartement der Stadt.*



Beim Projekt Frühförderung kamen wir einen wichtigen Schritt weiter. Die Zusammenarbeit mit der GFZ ist gesichert. Dies war eine der Bedingungen des Sozial-Departements (SD), um dem Projekt überhaupt eine Chance auf finanzielle Unterstützung zu geben.

Im Herbst fand ein erstes gemeinsames Treffen mit GFZ, SD und uns statt. Dabei stellte sich heraus, dass das Projekt «TESKI – Frühförderung durch Tageseltern» als Pilot durchaus Chancen hat auf finanzielle Unterstützung. Susanne Büser der GFZ und Katharina Domenig sind nun dabei, die Projekteingabe fertigzustellen. Das Ziel ist, im Herbst 2021 mit dem Projekt starten zu können. Leider ist der Zeitpunkt aufgrund der erschwerten Bedingungen zurzeit eher unwahrscheinlich. Realistischer ist ein Start 2022.

## **Angebote für Kinder und Jugendliche**

### **Aufgabenhilfe**

*Das QNF hat den Lead und steht im Austausch mit den Lehrpersonen. Das QNF ist Verhandlungspartnerin für die Reformierte Kirche Friesenberg bezüglich der Raumnutzung und kümmert sich um die Schüler:innen.*

Die jungen Erwachsenen vom Jugend-Rotkreuz haben im letzten Jahr den circa 20 Kindern, die das Angebot regelmässig besuchen, jeweils einmal in der Woche zwei Stunden unterstützt. Die neue freiwillige Angebotsverantwortliche hat die Kindergruppe gut durchs Jahr geführt. Es gab keine negativen Vorfälle, und es stiessen auch wieder neue Kinder dazu.

### **Jugend und Aussenraum**

*Das QNF hat bei diesem Anliegen den Lead und arbeitet eng mit Carla Coester (FGZ), Dani Schafroth (Jugendbeirat) sowie den beiden Aufsuchenden Jugendarbeitenden des GZ Heuried zusammen.*

Das Projekt «Jugend und Aussenraum» konnte vorangetrieben werden. Die Begehung, die im letzten Spätsommer mit Grün Stadt Zürich durchgeführt wurde, hat zur Klärung der rechtlichen Lage respektive der Möglichkeiten im Aussenraum des Friesenbergs für bauliche Massnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Jugendliche beigetragen. Aus Sicht der Stadt wurde die Känguruwiese als möglicher Aussenraum für Jugendliche definiert – an allen anderen Orten, an welchen sich heute Jugendliche treffen, können keine baulichen Massnahmen realisiert werden.



Auch die FGZ hat sich des Themas Jugend angenommen. Carla Coester ist aufgrund diverser Vorkommnisse dabei, zum einen bauliche Massnahmen anzubringen, damit sich die Jugendlichen nicht mehr in den Treppenhäusern und Garagen aufhalten können. Zum anderen wurde im Herbst ein Treffen zwischen Anwohner:innen der Grünmatt und den Jugendlichen, begleitet von Jugendarbeitenden durchgeführt, um gemeinsam einen Weg zu finden, damit möglichst alle ihren Platz im Aussenraum finden. Im Frühling 2021 soll ein weiteres Treffen stattfinden, zu welchem auch wir eingeladen sind.

Im Austausch mit Carla Coester habe ich das Ziel der Arbeitsgruppe «Jugend und Aussenraum» – nämlich für 2021 einen bis zwei Plätze für Jugendliche im Quartier zu definieren – angepasst. Der Fokus soll neu dort liegen, dass – sollten Jugendliche an ihren Aufenthaltsorten im Friesenberg auf grossen Widerstand stossen und immer wieder weggeschickt werden – eine Mediation mit den Anwohner:innen organisiert wird.

### **Skater und Scooteranlage**

*Das QNF hat den Lead und arbeitet mit den Schulen sowie Grün Stadt Zürich, den Aufsuchenden Jugendarbeitenden und Carla Coester (FGZ) zusammen.*

Es haben sich dieses Jahr mehrere kleine Gruppen von Skatern und Scooters gebildet. Einige davon haben im Sommer auf dem Platz bei der Känguruwiese in Eigenregie kleine Trainingsobjekte fabriziert und aufgestellt. Leider hat Grün Stadt Zürich diese eines Tages einfach entsorgt. Die Kids entdeckten dann die offene Garage der FGZ an der Schweighofstrasse für sich – dieser Standort stellte sich aber als ungeeignet heraus. Ich habe im November mit einigen Gruppen Kontakt aufgenommen und versucht, mit Unterstützung der Aufsuchenden Jugendarbeiter:innen des GZ Heuried und zwei Vätern aus dem Quartier, ein Projekt für den Känguruplatz auszuarbeiten und dieses von Grün Stadt Zürich abnehmen zu lassen. Leider war vonseiten Grün Stadt Zürich kein grünes Licht dafür zu erhalten: Es ist nicht möglich selbst gebaute Anlagen auf öffentlichem Grund zu erstellen. Möglich aber ist, Anlagen, die z.B. auch vom Schul- und Sportdepartement eingesetzt werden, zu nutzen.



## Wohnqualität / Lebensqualität

Im letzten Jahr wurden wir vom Elternrat um Unterstützung für eine Einsprache in Bezug auf den Umbau der Schweighofstrasse angefragt. Die Neuplanung der Strecke zwischen Borrweg und Hagacker hat leider einige für das Quartier schwierige Situationen geschaffen. Wir haben den Elternrat beraten und beim Unterschriftensammeln mitgeholfen.

Der Neubau des Schulhauses Borrweg ist nun einen Planungsschritt weiter gekommen. Im Rahmen meines monatlichen Austauschs mit dem Schulleiter A. Frehner hat sich herausgestellt, dass einige Veränderungen geplant sind, die für einen reibungslosen Schulbetrieb hinderlich sind. Ich habe diese Anliegen dann im Rahmen meiner Kommissionsarbeit im Gemeinderat versucht auszubessern, leider mit mässigem Erfolg – einzig die Anzahl Parkplätze wurde aufgrund meiner Intervention erhöht. Neu wird ja eine Doppelturnhalle gebaut, in der an Wochenenden auch Turniere von Vereinen stattfinden sollen; es können bis zu 150 Zuschauer teilnehmen. Auch wenn die 19 Parkplätze noch immer sehr knapp berechnet sind, können doch immerhin 4 Autos mehr parkieren als vorher.

## Vernetzung

Wir sind weiterhin in folgenden Vernetzungsgruppen dabei:

- Arbeitskreis Friesenberg
- Jugendvernetzung Kreis 3
- Quartierkonferenz Kinder Kreis 3
- Elternrat der Schule am Friesenberg
- Runder Tisch Friesenberg

## Quartiernetz Infoplattform

Auch in diesem Jahr wurde unsere Infoplattform respektive unser Laden gut besucht; im Durchschnitt werde ich von 4 bis 7 Personen in der Woche aufgesucht.



## Jahresschwerpunkte 2021

- Aussenraum Jugend und Erwachsene
- Frühförderung – Einreichung Projekt beim SD
- Zusammenarbeit Stiftung WfkF – Klärung Bedarf
- Quartiernetz stellt sich vor: in der Heimgenossenschaft, in der Siedlung WfkF, in der FGZ, in der Genossenschaft Rotach
- Kulturnetz Friesenberg – Klärung Strategie
- Projekt E-Mail-Kurs für Siedlung WfkF
- Projekt Skateranlage
- Projekt Schreibdienst
- Projekt Hinterhofaktivierung

Für den Jahresbericht – Natalie Eberle

Zürich, 30.3.2021

